

Antrag Nr. 22-F-55-0003

Die Linke.Stadtfraktion

Betreff:

Ausreichende Kapazitäten in der intensivmedizinischen Versorgung an den Helios Horst-Schmidt Kliniken nach Weggang von Frau Prof. Dr. Beck?
- Antrag der Fraktion Die Linke.Stadtfraktion vom 31.01.2022 -

Antragstext:

Wir haben erfahren, dass Frau Prof. Dr. Beck, Direktorin der HSK - Kliniken für Anästhesiologie, Rettungsmedizin und Schmerztherapie, kommissarische Leiterin der interdisziplinären Intensivmedizin und Intermediate Care und stellvertretende Ärztliche Direktorin, die Helios Horst-Schmidt-Kliniken im 2. Quartal 2022 verlassen wird, ebenso wie acht Ärzt*innen der Intensivmedizin und der Anästhesie. Des Weiteren haben fünf Intensivpflegekräfte gekündigt. Beschäftigte der Helios HSK haben uns berichtet, dass bereits jetzt ein Betreuungsschlüssel von einer Intensivpflegekraft zu fünf intensivpflichtigen Patient*innen und von einer Intensivpflegekraft zu zwei intensivpflichtigen Patient*innen am EKMO (extrakorporale Membranoxygenierung) an manchen Arbeitstagen üblich ist.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat möge berichten:

1. Welche Auswirkungen hat der Weggang der genannten Beschäftigten auf die intensivmedizinische Versorgung der Wiesbadener Bevölkerung?
2. Was sieht der Eskalationsplan der HSK im Anbetracht steigender Inzidenzen vor? Ist z.B. die Eröffnung einer zweiten Intensivstation angedacht?
3. Kommen Leiharbeitnehmer*innen auf den Intensivstationen zum Einsatz? Wenn ja, in welchem Umfang?
4. Welche Position vertritt der Magistrat, zu den im Bericht des Patientenfürsprechers der Helios-Kliniken für das Jahr 2021 angeführten, zunehmenden Beschwerden von Patient*innen und Angehörigen und dem angesprochenen Personalmangel?

Wiesbaden, 02.02.2022

gez. Ingo von Seemen
Fraktionsvorsitzender

i.A. Uwe von
Massenbach
Fraktionsreferent